

Lebensraumverbund und Siedlungsentwicklung in Deutschland – Identifikation und Handhabung von Engstellen

Cindy Baierl

Die bundesweite Identifikation von Engstellen in den Lebensraumnetzen ergänzt die bereits entwickelten Planungswerkzeuge zum Verbund von Lebensräumen und zur Wiedervernetzung von Lebensräumen über Straßen um den Bereich der Siedlungsentwicklung durch Bebauung. Anders als für Straßen für die zumindest mit Bauwerken bei entsprechender lebensraumtypischer Umfeldgestaltung und Hinterlandanbindung eine Teildurchlässigkeit der Landschaft für die biologische Vielfalt erhalten oder wieder hergestellt werden kann, ist dies bei Bebauungen für die meisten terrestrisch lebenden heimischen Arten nicht möglich. Mit den Engstellen wurde ein Werkzeug entwickelt, das eine Visualisierung der Konsequenzen von Bebauung auf die biologische Vielfalt ermöglicht. Engstellen zeigen, wo zukünftige Siedlungsentwicklungen auf Bundesebene die überörtlichen Lebensraumnetze, aber auch regionale und lokale Vernetzungsbeziehungen (negativ) beeinflussen können. Deutlich wird dabei, dass auch punktuelle auf lokaler Ebene geplante eher kleinflächige Bebauungen zu erheblichen Beeinträchtigungen oder sogar zu irreversiblen Unterbrechungen der Lebensraumnetze führen können. Die Engstellen schreiben jedoch keine Planungsentscheidung vor; sie visualisieren die Auswirkungen raumwirksamer Planungen. Damit können sie helfen, fehlerhafte Planungsentscheidungen zu vermeiden, die nachträglich nur mit großem Aufwand, gar nicht oder aber nur mit erheblichem Schaden für die biologische Vielfalt repariert werden können. Engstellen werden anhand ihrer Netzwerkbedeutung und der Bebauungswahrscheinlichkeit und ihres ökologischen Risikos klassifiziert und können daher – in Abhängigkeit des räumlichen Kontextes – selektiert und verwendet werden. Wie bei allen Planungswerkzeugen handelt es sich daher auch bei den vorliegenden Engstellen um ein Hilfsmittel, dass die eigenständige Planung von Bebauung biodiversitätsfreundlich unterstützen, aber keinesfalls ersetzen kann und soll.

Kontaktdaten:

Cindy Baierl

Universität Kassel, Fachbereich 06 Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung, FG Landschafts- und Vegetationsökologie
Gottschalkstr. 26 A, 34127 Kassel

E-Mail: cindy.baierl@uni-kassel.de

Internet: <https://www.uni-kassel.de/fb06/fachgebiete/landschaftsarchitektur-und-planung/landschafts-und-vegetationsoekologie/team/cindy-baierl-dipl-ing.html>